

Bürger in Bildern**„Holzwurmfest“ in Barenburg**

Emden. Zum vierten Mal haben Kinder und Jugendliche am Himmelfahrtstag im Kinder- und Jugendhaus Barenburg das „Holzwurmfest“ gefeiert. Neben Aktionen wie Hindernisläufen, witzigen Staffeln und Wettläufen bauten die Kinder eine Wasserleitung aus Löwenzahnstengeln. Außerdem wurden neu angeschaffte Spielgeräte präsentiert.

EZ-Bild: Leding

► **Donnerstag 5.5.97**
Holzwurmfest: Nachmittag für Kinder mit Spiel, Spaß und Spannung auf dem Aktivspielplatz in der Hermann-Allmers-Straße 50. Von 12 bis 17 Uhr. Bei Regenwetter findet das Holzwurmfest im Kinder- und Jugendhaus statt.

29.05.97

Förderverein für Schule in Barenburg gegründet

Die Barenburgschule hat einen Förderverein. Acht Mütter und Väter sowie zehn Lehrer gründeten den „Förderverein Barenburgschule e.V.“

Zur Vorsitzenden wurde aus der Reihe der Eltern **Ursula Eggerking** gewählt, ihr Stellvertreter ist **Klaus Wandersleben** (Lehrer). Der Verein soll Arbeiten und Anschaffungen ermöglichen, für die seitens der Schule kein Geld vorhanden ist. Als Beispiele nannte Lehrerin **Helga Styrnol**: „Es gibt einen Raum für ein Fotolabor, aber keine Geräte. Der Schulhof hätte eine schönere Ausstattung verdient, und wir würden auch gern zusätzliche Bücher für unsere Bücherei anschaffen.“

Am 20. Juni veranstaltet die Schule – als Abschluß der alljährlichen Projektwoche – ein Schulfest. Dort soll die Werbetrömmel für Mitglieder gerührt werden. „Die Gelder sollen letztlich den Unterricht für die Schüler angenehmer machen“, sagte Helga Styrnol. Der Jahresbeitrag für Fördervereinsmitglieder beträgt 24 Mark. **axl**

Ab 5.42

„Das Boot“ mit neuer Begegnungsstätte

Eröffnungsfeier am 6. Juni.

„Kumm rin“ heißt die Begegnungsstätte, die der Verein „Das Boot“ am 6. Juni mit einer Feier eröffnen will. Die Organisation zur Hilfe psychisch Kranker setze damit „eine alte Tradition“ fort, nachdem man mit dem Auszug im August 1995 von der Großen Straße nach Larrelt auf eine solche Einrichtung verzichten mußte, sagte der Vereinsvorsitzende **Frank Gerlach**.

Der Verein hat die ehemals kirchlich genutzten Räumlichkeiten in der Hermann-Allmers-Straße 3 b auf unbestimmte Zeit gemietet, den ehemals großen Raum in mehrere kleine aufgeteilt und darin eine Teestube, eine Werkstatt, ein Büro und eine Küche untergebracht. Es sei aber noch nicht alles fertig, sagte Heimleiter **Frank Hempel**.

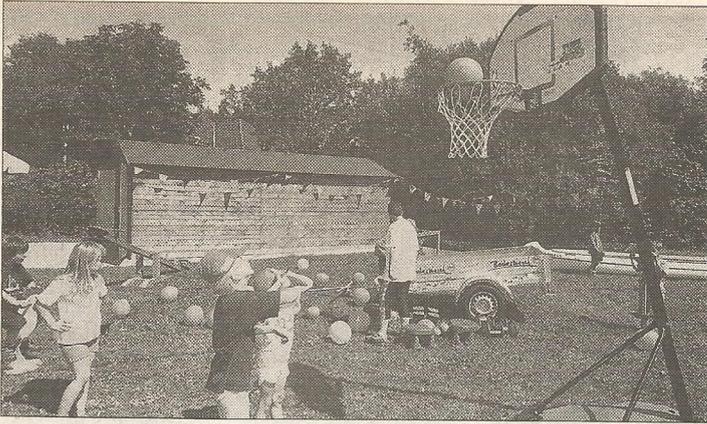
Die Begegnungsstätte soll als niedrigschwelliger Anlaufpunkt für psychisch kranke oder gefährdete Menschen dienen, ohne daß gleich „ein Profi“ nach Krankheitsbild und Therapie fragt. Die Lage mitten in der Stadt und nicht weit vom Krankenhaus entfernt spielt dabei eine wichtige Rolle. Beratungsmöglichkeiten gehören ebenso zum Programm wie verschie-

dene Freizeitangebote.

Angesprochen und eingeladen seien aber nicht nur psychisch Kranke, sondern alle Bürger. Hempel: „Ein offener Treffpunkt wäre genau das, was wir uns vorstellen.“ Man verstehe sich mit Blick auf die Integration auch nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Bürgerhaus Barenburg.

Sorgen bereitet den Verantwortlichen die finanzielle Ausstattung der Einrichtung. „Eine Teestube lohnt sich für den Verein finanziell nicht“, sagte Hempel. „Überhaupt sind wir in allen Bereichen, in denen nichts abzurechnen ist, gnadenlos auf Spenden angewiesen.“ Man könne nur hoffen, daß die Stadt auch weiterhin ihre freiwilligen Zuwendungen leistet, denn ohne dieses Geld „wäre die Perspektive düster“.

Oberbürgermeister **Alwin Brinkmann**, der dem Verein „sehr gewogen“ (Gerlach) ist, wird denn am 6. Juni auch ein Grußwort sprechen. Neben Musik und Grill-Party steht unter anderem ein Vortrag über den sozialpsychiatrischen Verbund als Instrument der Gemeindepsychiatrie auf dem Programm. ► Spendenkonto: 48 53 8 bei der Sparkasse Emden (BLZ: 284 500 00). **int**



Treffer: Spiel- und Freizeitgeräte zum Ausleihen. EZ-Bild: Leding

Barenburger Spielmobil

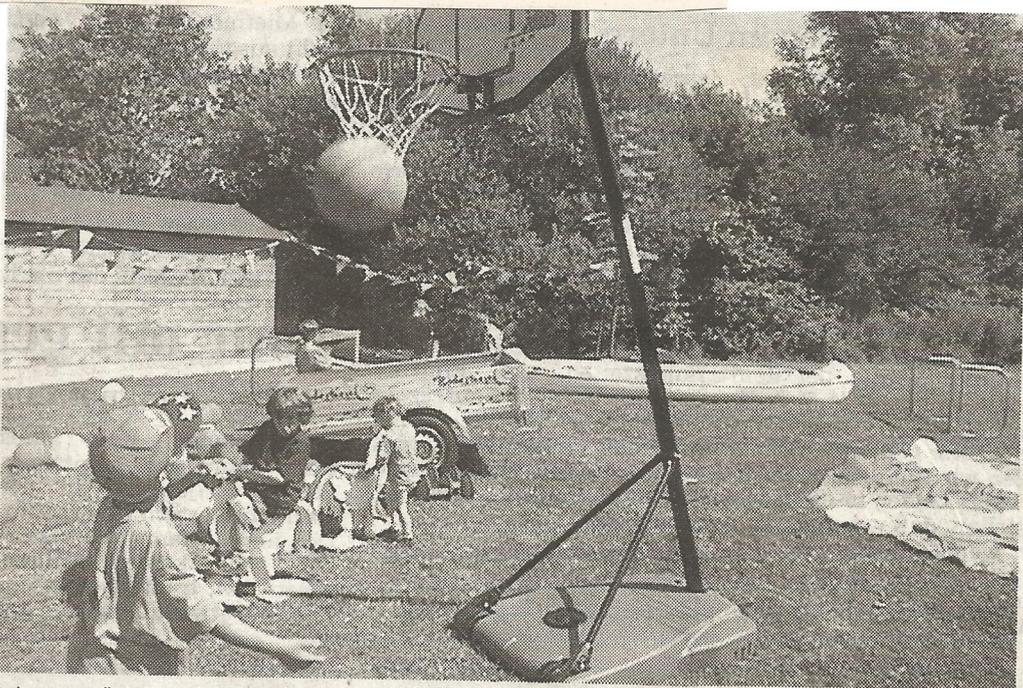
Verleih soll nach den Sommerferien beginnen.

Das Kinder- und Jugendhaus Barenburg an der Hermann-Allmers-Straße verfügt jetzt über ein Spielmobil, das von den Bürgern im Stadtteil für größere Feste gegen geringe Gebühren ausgeliehen werden kann. Den rund 7000 Mark teuren zweiachsigen Anhänger hat der Emder Kaufmann **Heiko Bockstiegel** gestiftet.

Untergebracht sind die Spiel- und Freizeitgeräte (inklusive zweier Padelboote) in einem neuen Holzhaus, dessen Finanzierung die städtische Jugendförderung übernommen hat.

Der Bürgerverein will auch noch einige Geräte zur Verfügung stellen, **Torsten Vogt**, Sozialpädagoge im Bürgerhaus, hat aus seinem Etat ebenfalls Mittel beigesteuert, und die Kindertagesstätte sitzt auch mit im Boot. Es sei bemerkenswert, was sich gemeinschaftlich alles bewegen lasse, meinte Stadtjugendpfleger **Tom Sprengelmeyer**.

Das Spielmobil kommt heute bei der Turnhalle Grüner Weg erstmals zum Einsatz. Der Verleih der Außenspielgeräte solle nach den Sommerferien anlaufen, sagte **Ulf Reibe**, Sozialpädagoge vom Kinder- und Jugendhaus. Die Einnahmen aus den Gebühren wolle man für Neanschaffungen verwenden. **int**



Gut ausgerüstet sind jetzt die Kinder beim Kinder- und Jugendhaus Barenburg. Spielgeräte, ein von der Jugendförderung finanziertes Holzhaus als Lager und von der Firma Bockstiegel gesponsorter Anhänger, mit dem das Spielzeug transportiert werden kann, im Wert von rund 20 000 Mark stehen zur Verfügung und können bei Anlässen im Stadtteil Barenburg eingesetzt werden. Dies wurde durch eine Gemeinschaftsinitiative des Bürgervereins, der Jugendförderung, der Kindertagesstätte, des Kinder- und Jugendhauses und des Stadtteilbüros möglich.

Foto: Meiborg

OZ 16.7.97

Revue über 10 Jahre Kinder- und Jugendhaus

Geburtstagsfeier vom 18. bis 20. Dezember.

Nach den Jugendzentren Borsum und Alte Post feiert eine dritte städtische Einrichtung Geburtstag: das Kinder- und Jugendhaus in Barenburg. Es besteht seit zehn Jahren. An mehreren Tagen soll dieser runde Geburtstag gefeiert werden. Ein-

geladen dazu sind alle großen und kleinen Hausbesucher, ehemalige Mitarbeiter und Besucher.

Groß gefeiert wird am kommenden Samstag mit geladenen Gästen aus Politik und Verwaltung. Mit einer bunten Revue wird den Gästen die vergangenen zehn Jahre Kinder- und Jugendhaus Barenburg buchstäblich vor Augen geführt. Einge-

bettet in diese Show sind Videoausschnitte und Dia. Diese rückblickende Multimedia-Show erstellen viele Jugendliche.

Nach dem Empfang, einer Talkshow und der Revue sieht das Programm eine dicke Fete mit allen Ehemaligen vor.

Für die kleinsten Besucher der Einrichtung findet bereits am Donnerstag, 17. Dezember, eine Kinderdisco mit der beliebten

Mini-Playback-Show statt. Wer seinen Star imitieren möchte, kann sich unter ☎ 4 41 38 anmelden. Die Kinderdisco für Sechs- bis 14jährige findet von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Einen Tag später feiern Jugendliche den Geburtstag der Einrichtung. Ihre beliebtesten Hits werden von 19 bis 23 Uhr auf den Plattenteller gelegt.

Geplante Aktionen nicht mehr gefragt

Zehn Jahre haben die Arbeit im Kinder- und Jugendhaus Barenburg verändert

pan Emden. Mit Discos für Kinder und Jugendliche und mit einer großen Veranstaltung am Sonnabend abend hat das Kinder- und Jugendhaus im Stadtteil Barenburg an diesem Wochenende sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Keine Ewigkeit, aber dennoch ein Zeitraum, in dem sich viel verändert hat - weil sich der Stadtteil verändert hat.

„Durch den Zuzug von Menschen anderer Nationen ist der Anteil der deutschen Besucher zurückgegangen“, beschreibt Sozialarbeiter Ulf Reibe die Entwicklung. Au-

ßerdem sei das Publikum jünger geworden, und sein Verhalten habe sich verändert. Geplante Veranstaltungen zu einem bestimmten Thema sind bei den JZ-Besuchern nicht mehr gefragt. „Gemeinsame Aktionen entwickeln sich jetzt mehr spontan“, so Dilla Ricken, ebenfalls Mitarbeiterin im Jugendzentrum.

Die Kinder und Jugendlichen verhalten sich so, weil sie im Alltag gezwungen sind, sich zu konzentrieren, dies aber in ihrer Freizeit nicht wollen, meint die Sozialarbeiterin. „Unsere Besucher wol-

len von uns nicht erzogen werden.“

Die Betreuer im Kinder- und Jugendhaus haben ihre Arbeit deshalb umstellen müssen. „Wir machen heute schwerpunktmäßig offene Jugendarbeit“, erläutert Ulf Reibe. Das heißt: In erster Linie stellen sie den Kindern und Jugendlichen das Gelände am Haus, Räume und Materialien zur Verfügung, in und mit denen sie ihre Zeit frei gestalten können. „Bei diesen zufälligen Aktionen haben wir dann eher die Gelegenheit, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kom-

men“, so Dilla Ricken.

Da die Besucher des Jugendzentrums unterschiedlichen Nationen und ethnischen Gruppen angehören, sei integrative Arbeit gefragt, so Reibe. Da sieht er sich jedoch noch am Anfang: „Wir bieten jeder Gruppe zunächst einmal gleichberechtigt die Möglichkeiten unseres Hauses.“ Konflikte werden, so Reibe, konsequent gelöst. Und ohne Regeln geht es auch nicht: Im Haus herrscht Rauchverbot. Auch Alkohol ist verpönt. „Und daran halten sich die Leute“, so Reibe.



Müssen immer häufiger spontan handeln: Ulf Reibe und Dilla Ricken vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg. Foto: J. Spanjer

Jugend

Kinderdisco zum 10jährigen Bestehen



Emden. Mit einer Kinder- und Jugenddisco haben die Jugendlichen in Barenburg das zehnjährige Bestehen des Kinder- und Jugendhauses in ihrem Stadtteil gefeiert. Etwa 30 Jugendliche trafen sich zum Tanz.

EZ-Bilder: Leding

02 22.12.97

02 22.12.97